

Gemeinde mit Charme

Thangelstedt – eine Entdeckung im Weimarer Land

Von Kerstin Herrn

THANGELSTEDT. Sanfte Hügel, Felder, Wiesen und dichte Wälder umschließen Thangelstedt - ein kleines, über mehrere Jahrhunderte gewachsenes Dorf mit etwa 320 Einwohnern. Ehemalige Bauernhöfe, hübsche Einfamilienhäuser, verwinkelte Straßen und viel Grün bestimmen das Bild.

Bereits vor mehr als 1.050 Jahren wird es, als es wegen der guten Jagdgründe noch Saufeld oder auch Suveldun genannt wurde, in den Chroniken erwähnt. Denn bei Thangelstedt kam es zu einem denkwürdigen Ereignis der deutschen mittelalterlichen Geschichte: Im Jahre 954 haben sich hier Kaiser Otto I., auch genannt der Große, und sein Sohn Luidolf, Herzog von Schwaben, nach heftiger Fehde wieder versöhnt. Nachdem letzterer seinen Vater stürzen wollte und Aufstände angezettelt hatte, kam es nun nach dem Treffen zur Beruhigung im Kaiserreich. Heute geht es Thangelstedt, das seinen Namen gegen Ende des 17. Jahrhunderts vom Gutsbesitzer Christoph Friedrich von Thangel erhielt, auch eher ruhig zu. Verschlafen ist der kleine Ort jedoch keineswegs.

So nimmt die Gemeinde seit Dezember 2010 teil an einem Pilotprojekt und hat sich ans DSL-Breitbandnetz anschließen lassen, das eine extrem schnelle Internetverbindung garantiert, was den etwa 20 Gewerbetreibenden im Ort sehr zugute kommt.



Thangelstedt zwischen den Hügeln.

Foto: privat

Thangelstedt, das zu den 23 Ortsteilen von Blankenhain gehört, ist attraktiv für alt und jung. Davon zeugen die stabile Einwohnerzahl und die 39 Kinder im ortsansässigen Kindergarten. Die Gründe dafür sind verschieden. Der Ortsteilbürgermeister und der Ortschaftsrat sind sehr aktiv und arbeiten daran, dass das Miteinander der Dorfbewohner gut funktioniert und die Gemeinschaft gepflegt wird – keiner wird außen vor gelassen. Außerdem ist der Verein „Dorf-gemeinschaft e.V.“ äußerst engagiert in vielen Bereichen, organisiert traditionelle Feste, wie die Kirmes oder das Osterfeuer. Die Feuerwehr ist gesellschaftlich sehr aktiv wie der Chor und andere Vereine. Und wenn sich freitags die „Alten Herren“ zum Fußballspielen treffen, dann sind auch viele Kinder und Jugendliche auf dem Platz und verbringen ihre Freizeit dort.

Thangelstedt ist hübsch, ländlich geprägt und liegt einfach idyllisch. Das entdecken Wanderer, wenn sie auf einem der landschaftlich reizvollen Wanderwege durch den Ort kommen. Es macht Spaß, sich in Thangelstedt umzuschauen, vielleicht im Gasthof mit seinem gemütlichen kleinen Biergarten einzukehren und die ruhige und sympathische Atmosphäre der kleinen Ortschaft zu genießen.

Das Schmuckstück der Gemeinde ist zweifellos das Rittergut oder auch Edelhof, auf dem einst die Herren von Thangel lebten, bis dieses Geschlecht ausgestorben ist. Heute beherbergt das sanierte und sehr schön erhaltene Gebäude Wohnungen. Das Dorf wirkt generell sehr gepflegt, was auch dem ehrenamtlichen Engagement zu verdanken ist – wie zum Beispiel bei der Sanierung des Kirchhofes – denn das Stadtsäckel ist nicht üppig gefüllt.